

Die Verbandszeitschrift der
Amateurmusiker und -vereine Österreichs
VAMÖ

65. Jahrgang Heft 3

2. Quartal 2010

Vamö-Nachrichten

Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5



P.b.b.
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1010 Wien
GZ: 02 Z 030 122 M



Jury und Organisationskräfte des Akkordeon-Wettbewerbes



Der jüngste Wettbewerb-Teilnehmer Rene ALBER

VAMÖ-Akkordeon- Wettbewerb 2010

Der VAMÖ-Akkordeon-Wettbewerb 2010 fand am 28. Februar statt. Als Vorschau einige Bilder davon. Den ausführlichen Bericht und die Ergebnislisten bringen wir in der nächsten Ausgabe der VAMÖ-Nachrichten.

VAMÖ-Seminare 2010 **BITTE VORMERKEN!!**

Nähere Informationen zu allen Seminaren und zu den Hackbrett-Kursen finden Sie im Blattinneren.

- 29. Mandolinen-Seminar 12. Mai bis 16. Mai 2010
- 32. VAMÖ-Zitherseminar (Wiener Besaitung) 12. Mai bis 16. Mai 2010
- 32. VAMÖ-Pfingstseminar (Standard Besaitung) 21. Mai bis 25. Mai 2010



Gewinner der Kat. 3 (Erwachsene) -
DRAPINSKI Maciej / Polen

Basis.
Kultur.
Wien

Wiener Volksbildungswerk

WIEN
KULTUR

bm:uk Bundesministerium
für Kunst, Unterricht und Kultur

Preis: €2,75

Angaben zu Konzert- oder Veranstaltungsmeldung

Für Terminkalender VAMÖ-Nachrichten (senden an: redaktion@vamoe.at)

oder für VAMÖ-HOMEPAGE (senden an: office@vamoe.at,
oder selbst auf Homepage www.vamoe.at eingeben)

Bitte Meldungen für VAMÖ-Nachrichten und/oder Homepage GETRENNT abschicken!

Datum der Veranstaltung: (Tag, Monat, Jahr)	
Beginnzeit der Veranstaltung: (Uhrzeit)	
Veranstalter: (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	
Veranstaltungsort: (Konzerthaus, Theater, Festsaal, usw.)	
Adresse des Veranstaltungsortes:	
Titel (Motto) der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert, usw.)	
Mitwirkende: (Moderator, Gäste, besondere Einlagen)	
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	
Konzertleitung:	
Kartenpreise: (Normalpreis, Kinderpreis, Abendkassa)	
Auskunft: (Kontaktperson für nähere Info bzw. Kartenbestellung, Tel. oder FAX-Nummer, e-mail-Adresse)	
Soll ein Konzertbericht in den VAMÖ-Nachrichten erscheinen? a) kein Bericht <input type="checkbox"/> _____ b) Bericht sendet Veranstalter <input type="checkbox"/> _____ c) Bericht durch VAMÖ-Berichterstatter erwünscht <input type="checkbox"/> _____	
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Verkehrsmittel, usw.)	

Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte auf **jeden Fall die FETT markierten** Rubriken ausfüllen!



Die Redaktions-Ecke

Sehr geehrtes Leserpublikum,
liebe Musikfreunde!

Immer wieder hören wir – leider auch manchmal zu recht – Klagen, daß Termine in der Zeitung zu spät erscheinen oder so knapp, daß man gar keine Möglichkeit mehr hat, sich einen Konzertbesuch einzuteilen.

Wir streuen natürlich gerne Asche auf unser Haupt und geben zu, daß wir dadurch, daß unsere Zeitschrift nur viermal im Jahr erscheint, mit manchen Terminen ein wenig in Verzug sind. Aber Termine, die nicht oder erst verspätet gemeldet werden können wir auch gar nicht mehr im Terminkalender der „VAMÖ-Nachrichten“ erfassen. Wir bitten diesbezüglich daher um Ihr Verständnis.

Topaktuell aber sind die Termine in der Homepage des VAMÖ. Das ist nichts Neues, denn seit einigen Jahren schon haben Sie die Möglichkeit, die Termine der Veranstaltungen, Bilder von schon vergangenen Seminaren oder Konzerten oder auch die „VAMÖ-Nachrichten“ per Internet abzufragen und zu betrachten.

Wir bemühen uns daher, die Homepage so aktuell wir möglich zu halten. Frau Prof. Hermine Kaleta hat es übernommen sich um die Homepage zu kümmern und macht dies nun schon sehr professionell.

Auch Sie haben die Möglichkeit, Termine selbst auf der Homepage einzuschalten – allerdings erst nach Freigabe durch Frau Kaleta, was üblicherweise aber nicht länger als 24 Stunden dauert. Somit können Sie also direkt mithelfen, unsere Seite terminmäßig auf neuestem Stand zu halten.

Auch über Seminare können Sie sich schneller als früher informieren.

Sie können über redaktion@vamoe.at auch Beiträge für die Zeitung an das Redaktionsteam schicken. Allerdings kann es aufgrund technischer Verzögerungen passieren, daß Beiträge, die sehr knapp vor Redaktionsschluß geschickt werden, erst in die übernächste Folge der VAMÖ-Nachrichten aufgenommen werden können.

Schicken Sie daher Ihre Beiträge zeitgerecht an die Redaktion. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

In dieser Ausgabe

Die Redaktions-Ecke 1

Berichte

Konzerte/Veranstaltungen 2

Tonträger/ Literatur 8
(Bücher, Musiknoten)

Ankündigungen

VAMÖ-Hackbrettkurse 9

29. VAMÖ-Mandolinen-Seminar 10

32. VAMÖ Zither-Seminar-
Wiener Besaitung 11

32. VAMÖ-Pfingst-Seminar
Standard Besaitung 12

6. Kautzener Zitherseminar 13

Diverse Veranstaltungen 13

Nachrichten

Wir Gratulieren 14

Geburtstage 14

Ehrungen 15

Wir Trauern 15

Kauf / Tausch / Diverses 15

Aus den Fachgruppen

Akkordeon -

Mandoline/Gitarre -

Zither Standard -

Zither Wiener -

Hackbrett -

Leserforum

Briefe an die Redaktion 16

Berichte

KONZERTE und VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 14. Oktober 2009
Konzert im Rehabilitationszentrum Alland

Das Zither-Duo „Rudi & Usko“ von der Zitherrunde Enzian hat in alter Tradition am 14.10.2009 im Rehabilitationszentrum Alland ein Konzert für die Kurgäste veranstaltet.

Den Wünschen der Kurgäste entsprechend wurden Operettenmelodien, österreichische und finnische Volkslieder sowie Wiener Lieder mit viel Bravour vorgetragen.

Rudi hat mit humoristischen Geschichten die Stimmung aufgelockert. Nachdem das Publikum erkannte, dass Rudi ein Kärntner ist, hat es den Wunsch nach Kärntner Liedern geäußert. Diesem Wunsch wurde natürlich entsprochen.

Es war ein netter Konzertabend für die Gäste, der seine Fortsetzung finden wird.

EMLA

Samstag, 7. November 2009
Herbstkonzert Zitherklub Donau-Stadt Wien

Die große Familie der Freunde der Wiener Zithermusik, die sich im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses wieder zusammenfand, hatte einen vielversprechenden Abend vor sich: „Zitherspielereien in Dur und Moll“.

Gert Last sorgte auch diesmal für eine ausgewogene, kluge Programmierung, die nicht nur seinem Ensemble Gelegenheit bot, den Zauber der Zithermusik voll zu entfalten, sondern auch die Instrumental- und Vokalsolisten in die Lage versetzte, so manchen Ohrenschaus zu bieten,

Energiegeladen gleich der Einstieg: Das „Heitere Vorspiel“ verbindet zeitgenössische Töne mit Walzerklängen, es enthält verträumte Momente und endet energisch-schwungvoll: ein „echter Last“ also, und eine wirkungsvolle, homogene Ensembleleistung.

Die kontrastreiche Fortsetzung nahm Bezug auf den Jahresregenten Joseph Haydn, dem mit seiner „Kindersinfonie“ ein musikalischer Geniestreich gelungen ist; Sinfonisches mit Kindertrommeln und ähnlichem zu verbinden. Das Orchester agierte mit dem 1. Satz „Allegro“ nuancenreich und mit sichtlicher Musizierfreude.

Und weil man von Haydn ja kaum genug kriegen kann, hatte auch das Zitherduo Wien (Elvira Willinger, DZ 1 und Wilhelm Neubauer, AZ und DZ 2) aus dessen reichem Fundus seine Auswahl getroffen: Das dreisätzig „Divertimento C-Dur“ (1. allegro moderato, 2. Menuetto, 3. Allegro di molto) wurde duftig, locker und – dem Thema gemäß – so richtig vergnüglich musiziert.

An Original-Literatur wurde natürlich auch wie-

der gedacht: Mit dem „Rondino“ (Werk 157) von Simon Schneider gelang Darbietung mit besonderer Flexibilität und klanglicher Raffinesse.

Dann war Operettenmusik angesagt. Unter schwungvoller Akkordanz des Orchesters gab der Bariton Gregor Morawetz das Couplet des Zsupán aus der Strauß-Operette „Der Zigeunerbaron“ zum Besten: „Ja, das Schreiben und das Lesen...“ sei nie sein Fach gewesen, intonierte er humorig und beinahe glaubhaft...

Nicht immer muss es Strauß sein, wenn es um Walzer geht. Beweis: Michael Danzinger, dessen Konzertwalzer „Koketterien“ wunderbar tänzerische Elemente voller Wiener Provenienz enthält und vom Ensemble mit Hingabe musiziert wurde.

Trotzdem gab es noch einen Strauß: das „Schwips-Lied“, unter einfühlsamer Begleitung des Orchesters von der Sopranistin Ingrid Merschl hinreißend wiedergegeben.

Als Hommage an die reiferen Jahrgänge im Publikum kann man wohl dann die folgende Uraufführung des Abends bezeichnen: Der „Senioren-Samba“ von Gert Last wurde vom Ensemble derart rhythmisch-prägnant musiziert, dass sicherlich so manches Tanzbein geschwungen worden wäre, hätte man nur Platz dafür gefunden...

Für den abschließenden Höhepunkt des ersten Programmteiles sorgte schließlich die dem Stammpublikum schon bestens bekannte junge Geigenvirtuosin Daniela Yampolsky mit der lebenssprall-rustikal präsentierten „Hora Staccato“ von Dinicu/Heifetz (Bearb. Gert Last); eine beachtliche Ensembleleistung auch die Orchesterbegleitung.

Eine stimmige Fortsetzung des Konzertabends nach der Pause bot das Vindobona-Zitherquartett (Hilde Reuter, DZ 1, Anna Rumpler, DZ 2, Monika Haslinger, DZ 3, Hans Haslinger, AZ): Liebevoll inspiriert die „Dämmerung“ von Gert Last, eigenwillig aber innig präsentiert die „Humoreske“ von Antonin Dvorák (Bearb. Gert Last); voller Gestaltungskraft „Catalania“ von Bert Kämpfert (Bearb. R. Martin); alles in allem ein eindrucksvoller Querschnitt durch die vielen Möglichkeiten der Zitherintonation.

Was man aus bzw. mit Etüden so alles zu machen imstande sein kann, zeigte die zweite Instrumentalsolistin des Abends. Pia Söndergaard trug „2 Etüden für Altlockflöte Solo“ und zwar „Molto adagio in a-moll“ und „Allegro in F-Dur“ von Franz Brüggén (*1957) vor und hat damit sicherlich so manchen Zuhörer doch tatsächlich für „Etüden“ begeistert!

Dann nachdenklich-verhalten, sogar ein bisschen romantisch gesungen von Gregor Morawetz „I häng an dir“ von Roland Neuwirth.

Den vom Orchester frisch und flott gespielten „Sommerfreuden“ (Leo Gach/G.Last) folgte dann wieder Ingrid Merschl mit dem ganz drolligen Hugo-wiener-Lied „Die Unscheinbare“; und dass zu einer

guten Sängerin auch eine gehörige Portion Komödi-antik gehört, war dabei ganz augenfällig.

„A very good year“ von Roman Martin gab dann wieder Gelegenheit zu beschwingtem Musizieren des Orchesters, das Daniela Yampolsky gleich anschließend zu der bezaubernden Kreisler-Melodie „Schön Rosmarin“ begleitete.

Einem verliebten Paar – Ingrid Merschl und Gregor Morawetz – assistierte das Ensemble bei dem Lied „Mädel klein, Mädel fein“ aus der Lehar-Operette „Der Graf von Luxemburg“.

„Funny Guitar“ von Alfred Schittler war so quasi der Auftakt des Ensembles zum großen Finale mit dem von Gert Last zusammengestellten und arrangierten „Gern gehörten Filmmelodien“, von denen z.B. „Summertime“, „Mackie Messer“, „Ganz Paris träumt von der Liebe“, „Raindrops keep falling“, „True love“, „Popcorn“, „Was kann schöner sein“, „Azzurro“ und viele andere mehr in traumhaften Zithersound zu hören waren und alle Akteure des Abends auf der Bühne vereinte.

Anhaltender, ostinater Applaus des Publikums verlangte nach Zugaben, die natürlich gerne gegeben wurden: Das Orchester bedankte sich mit Johann Strauß' zündender Polka-schnell „Elektrophor“ sowie dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“ (unter aktiver Teilnahme der Zuhörer) und schließlich- traditionsgemäß – dem immer wieder begeistert eingeklatschten „Harry-Lime-Theme“ von Anton Karas.

„Vielsaitige Zitherspielereien“ werden am 24. April 2010 wieder um 18 Uhr im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses zu genießen sein; Gert Last und der Zitherklub Donau Stadt Wien und seine musikalischen Gäste werden – soviel kann nach einem Probenbesuch schon verraten werden – für einen solchen Hörgenuss sorgen.

WiB

Freitag, 13. November 2009 Adventkonzert des Schwechater Zithervereins

Traditionell hat der Schwechater Zitherverein am 13. Dezember 2009 in den Rannersdorfer Stub'n sein Adventkonzert abgehalten.

Eingeleitet wurde das Konzert mit „Am Kramerschorsch seiner“ (G.Rieder) und „Alpensterne“ (F.Brandlhofer).

Die zehnjährige Melitta Wallgram bekam jetzt Gelegenheit mit der Melodie „Es wird scho glei dumpa“ ihr Können zu beweisen.

Der adventlichen Stimmung wurde mit den Melodien „Jetzt fangen wir zum Singen an“ (F.Biebl), „Brüderlein fein“ (Josef Fux), „Bazwoacher Bayrischer“ (Tobi Reiser), „Im Hoamattal“ (H.Pröll), „Schneeflockenreigen“ (H.Pröll), „Flockentanz“ (F.Kollmaneck) und „An Barti sein“ (Tobi Reiser) Rechnung getragen.

Besinnliche Gedichte („Die Legende vom Weihnachtsstern“, „Weihnachtsgebäck“ „Frohe Weihnachten“) lockerten das Programm auf.

Abgerundet wurde das schöne Programm mit „Am

Abend“ (H.Pröll), „Petersburger Schlittenfahrt“ (F.Kollmaneck), „Weihnachtsglöcklein klinge“ und der musikalischen Zugabe „Weihnachtspotpourri“.

EMLA

Samstag, 14. November 2009 Zitherklänge in Heiligenstadt mit dem Zitherensemble „Klangmosaik“

Unter dem Thema „Zitherklänge in Heiligenstadt“ fand am 14. November 2009 um 15.00 Uhr im Beethovenhaus in 1190 Wien, Pfarrplatz 5 das Konzert des Zitherensembles „Klangmosaik“ statt.

Das Ensemble übte und feilte an seinen Darbietungen unter der Leitung von Ilse Bauer-Zwonar bis kurz vor Beginn des Konzertes und wir Besucher warteten geduldig vor dem Saal auf Einlass.

Der gute Vortrag des schön ausgewählten Programms entschädigte uns aber voll und ganz für die Wartezeit.

Angenehme Abwechslung brachten auch Lizzi Koroschitz (Sopran) und Franz Hofstötter (Tenor) in den Nachmittag. Die Moderation des Konzertes übernahm Mona Halvax-Schöll.

Eröffnet wurde das Programm mit dem „Ottakringer Marsch“ von Karl Föderl und es folgten von Joseph Haydn die „Serenade op3 Nr. 5“ in der Bearbeitung von Herbert Ober, das „Andante Grazioso KV 331“ aus der Sonate in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und von Ludwig van Beethoven, wieder im Arrangement von Herbert Ober, „Zwei Mödlinger Tänze“ (Ländler und Walzer).



Anschließend sang Lizzi Koroschitz mit ihrer wunderschönen Sopranstimme „Es steht ein alter Nussbaum drauß't in Heilig'nstadt“. Weiter ging's dann ins „Kahlenbergerdörfli“ von Philipp Fahrbach und nach dem „Menuett D 41 Nr.3,5,2“ von Franz Schubert sang Lizzi Koroschitz das Wienerlied „Vindobona“ von Josef Schrammel, arrangiert von Herbert Ober.

Mit Cole Porters „Wunderbar“, gesungen von Lizzi Koroschitz und Franz Hofstötter, wurde das Publikum dann in die Pause geführt.

Der zweite Teil begann mit dem „Tauern-Marsch“ von Franz Glatzhofer und nach den „Wiener Hausballtänzen“ von Friedrich Grestenberger sang

Franz Hofstötter das Robert Stolz-Lied „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“, arrangiert von Herbert Ober.

Nach dem „Wiener Frücht'l Op 30“ komponiert von Julius Hugo Kasteneder sang Franz Hofstötter den Tango „In einer kleinen Konditorei“ von Fred Raymond.

Lizzi Koloschitz bemerkte „Wien wird bei Nacht erst schön“ von Robert Stolz (ebenso arrangiert von Herbert Ober) und Franz Hofstötter rief zum Schluss „Komm Zigany“ von Emmerich Kalman in der Bearbeitung von Gert Last.

Das bunte und gut zusammengestellte Programm wurde sauber vorgetragen und durch das musikalische Engagement und die Spielfreude aller Beteiligten genossen die Besucher bei diesem gelungenen Konzert einen schönen Sonntagnachmittag.



Die Künstler des Abends.
Im Vordergrund: Lizzi Koroschitz und Franz Hofstötter

Einige Worte zu den Solisten des Nachmittags:

Lizzi Koroschitz:

Die junge Wiener Sopranistin singt mit Vorliebe Wiener Lieder und hat sich auch schon auf dem Gebiet des „Wiener Dudlers“ und des Wiener Theaterliedes und Couplets einen Namen gemacht.

Zusammen mit ihrem Pianisten Marko Kölbl tritt sie unter dem Namen "Wienermusiksuppe" auf, unter anderem beim "Wean hean" Festival 2008.

Sie ist auch einige Male bei Schubertiaden (Wr. Schubertbund) und anderen Konzerten mit Schubert-Liedern aufgetreten und hat mit Günter Lanz eine Schrammel-CD mit (Alt-Wiener-Liedern) aufgenommen.

Franz Hofstötter:

Tensorsolist des Wiener Vokalensembles. Er erhielt seine musikalische Ausbildung bei Josef Maschkan. Soloauftritte gab er in Haydns „Schöpfung“, Beethovens „Messe in C“ sowie in Mozarts „Requiem“.

Seit mehreren Jahren ist Franz Hofstötter als Solist ständiger Begleiter des „Wiener Vokalensemble“ bei Konzerttourneen u. a. in Süd- und Nord-Amerika, Kiew, Deutschland. Ebenso gestaltet er Auftritte beim jährlichen Festival „Musica sacra - über die Grenzen“.

Ich freue mich schon auf die nächste Vorstellung des Ensembles.

Gabriele Breuer

Sonntag, 15. November 2009

Herbstkonzert des

„Neuen Favoritner Mandolinenorchesters“

Das Herbstkonzert des „Neuen Favoritner Mandolinenorchesters“ fand am 15.11.2009, schon fast wie gewohnt, im ausverkauften Saal, im „Haus der Begegnung“, Ada-Christen-Gasse 2A, in 1100 Wien, statt.

Die musikalische Leitung oblag dem Dirigenten des Orchesters, Heinz Kohiser, der die Stücke nicht nur gut für das Orchester ausgewählt, sondern auch einen Großteil der Musikstücke hervorragend arrangiert hatte.

Das Programm war bunt gemischt und wurde durch drei Solisten - Marianne Schöftner und Manfred Schweiger (welcher auch launig durch das Programm führte) mit Gesang und Christine Schwarzinger (Violine) ausgezeichnet ergänzt.

Begonnen wurde traditionell mit dem „Mandolinengruß“ von Richard Österreicher. Die „Ouvvertüre Nr.1 in A-Dur“ von Konrad Wölki überzeugte mit genauen Übergängen und Gernot Rudolph (Mandoline) und Ursula Halasek (Gitarre) gaben ein schönes Solo zum Besten. Christine Schwarzinger brillierte anschließend mit ihrer Geige mit der „Romanze in F-Dur“ von Ludwig van Beethoven.

Anschließend überreichte der Ehrenpräsident des Verbandes der Amateurmusiker und -vereine, Oswald Strangl, im Namen der Bezirksvorstehung und „Kultur 10“ den „Goldenen Wasserturm“ an den Obmann des Orchesters, Gerhard Pilhatsch, für dessen langjährigen und unermüdbaren Einsatz im Bereich der Kultur des 10. Bezirkes.

Das musikalische Programm ging dann weiter mit „Fiori appasiti“ von Giacomo Sartori und danach sang Marianne Schöftner „I love Paris“ von Cole Porter. Auf „Perfidia“ komponiert von Alberto Domignuez sang Manfred Schwaiger „Da geh' ich in's Maxim“ von Franz Lehar und mit Peter Kreuder's „Musik, Musik, Musik“ ging's in die Pause.

Der 2. Teil des Konzernachmittags begann mit dem Op. 3 von Hans Schmitt, dem „Spanischen Ständchen“, gefolgt von der exzellenten Violindarbietung von Christine Schwarzinger mit „Le Canarie“ von F.Poliakin. Anschließend sangen Marianne Schöftner „Memory“ von Andrew Lloyd Webber und Manfred Schwaiger „Besame Mucho“ von Consuelo Velasques.

Die „Katalanischen Impressionen“ von Fred Witt wurden vom Orchester sehr schwungvoll gespielt. Es verabschiedete sich Marianne Schöftner mit „Don't cry for me Argentina“ von Andrew Lloyd Webber, Manfred Schwaiger mit „Bringt mich pünktlich zum Altar“ von Frederik Loewe und das Orchester mit „Am Manzanares“ von Nico Dostal vom Publikum.

Der tosende Applaus des Publikums ließ das aber nicht zu und daher mussten Draufgaben gegeben werden. Mit einem Duett der beiden Solisten und der Begleitung der Violine und des gesamten Orchesters wurde mit „Lippen schweigen, s'flüstern Gei-

gen“ aus der „Lustigen Witwe“ von Franz Lehar dieser Wunsch gerne erfüllt.

Das Orchester honorierte den Applaus des Publikums noch extra mit „Aber Dich gibt's nur einmal für mich“ wobei auch Heinz Kohser eine Gesangsdarbietung bot und das Publikum gerne mit einstimmte.

Diese gelungene Veranstaltung zeigt uns, dass es glücklicherweise noch viele Freunde der Mandolinenmusik gibt, die mit viel Einsatz und Begeisterung dabei sind und durch ihren Fleiß und Freude am Musizieren sehr schöne Konzerte darbieten können. Ich freue mich schon auf das Frühjahrskonzert 2010 und wünsche dem Orchester weiterhin viel Erfolg.

Die Solisten sollen eingehend vorgestellt werden:

Christine Schwarzinger:

Erster Klavierunterricht mit 5, erster Geigenunterricht mit 7 Jahren. Sie studierte 2 Jahre am Konservatorium der Stadt Wien, dzt. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Michael Schnitzler und gewann Preise bei Wettbewerben von "Jugend musiziert" als Geigerin und auch als Pianistin für Klavierkammermusik (in einem Duo mit Simone Beer)

1997: Preis beim Wettbewerben der Internationalen Musiktage in Uppsala, Schweden.

1998: Preis ebendort für Kammermusik.

2001: Zweitbeste Wertung und Anerkennungspreis beim Stefanie-Hohl Violinwettbewerb der Universität für Musik Wien.

Mit 13 Jahren erster öffentlicher Auftritt als Solistin mit Orchester.

Weitere solistische Auftritte:

1995 mit Sinfonietta Wien bei den Internationalen Musiktagen in Uppsala, Schweden, ebendort 1996 mit dem Uppsala Kammerensemble.

1994 und 1997 Teilnahme beim "Festival Internacional de Orquestas Jovenes" in Murcia, Spanien, ebenfalls als Solistin mit der Sinfonietta Baden.

2000: Konzert in Stockholm, Schweden, bei dem sie eine Violine von Antonio Stradivari (Wert ca. 4 Mio. Dollar) spielen durfte.

Juni 2003: Konzert für Violine und Klavier im Steinway-Haus Wien im Rahmen der Festivitäten "150 Jahre Steinway & Sons" in einer Konzertreihe mit dem berühmten Pianisten Alfred Brendel. Sie spielte eine Violine von Giuseppe Guarneri del Gesu im Wert von ca. 4 Mio. Dollar.

August 2003: Orchestermittglied beim Attersee Institut Orchestra, spielt u.a. das Abschlusskonzert der Salzburger Festspiele, dirigiert von Bobby McFerrin.

Marianne Schöftner:

Hat sich ganz der Musik verschrieben.

Zu Beginn führte es die in Gallspach geborene Sängerin an das Konservatorium der Stadt Wien wo sie auch ihre Ausbildung im Fach Musical und Operette erhielt.

Nach Abschluss des Studiums mit Auszeichnung folgten Meisterkurse für Oper, Operette und Liedgesang in Österreich, Deutschland und in der Schweiz.

Unter Jan Eric Douglas verfeinerte sie ihre Musical-Kenntnisse am Lee Strassberg Studio in New York. Ihre Jazz-Kenntnisse erwarb Marianne Schöftner unter anderem bei Ines Reiger in Wien.

Zu Hause in vielen Bereichen der Musik, kann sie zu Recht als Stimmakrobatin bezeichnet werden. Zudem lehrt Marianne Schöftner in den Bereichen Klassik, Populärmusik und Jazz.

Seit 2007 auch an der Albert Reiter-Musikschule in Waidhofen an der Thaya.

Marianne Schöftner stellt sich gerne neuen Herausforderungen und dringt oft in unbekannte Bereiche vor. Somit waren eigene Texte und Kompositionen für ihre Soloprogramme und die Gruppe Mainstreet nur ein logischer Schritt ihrer künstlerischen Weiterentwicklung.

Die Lieder und Texte der Künstlerin bestechen durch ihren sehr persönlichen Charakter.

Zu sehen war die vielseitige Künstlerin, neben zahlreichen Konzertauftritten im klassischen Fach als auch im Bereich der Populärmusik.

Manfred Schwaiger:

Opernsänger und Musicaldarsteller, geb. 1963 in Wien, begann seine künstlerische Laufbahn relativ spät nach einer kaufmännischen Berufsausbildung. Nach dem Gesangsstudium am Konservatorium der Stadt Wien (Diplom 2000) spielte er als komödiantischer Bassbariton die verschiedensten Rollen quer durch Oper, Operette und Musical.

Er war engagiert im Stadttheater Baden, bei den Operettenfestspielen Bad Ischl, beim Laxenburger Kultursommer und war sehr oft auf Tournee in Deutschland, Italien, Schweiz, Holland, Belgien und neun Mal in Japan. Er spielt auch im Römersteinbruch St. Margarethen in "Max und Moritz" bei den Opernfestspielen mit und arbeitet im Rahmen der Kinderoper Piccolino, um Kinder und Jugendliche für die Welt der Oper zu begeistern.

Der gebürtige Wiener gehört seit 1996 in wechselnden Rollen erfolgreich zum EURO-STUDIO Landgraf-Tournee-Team des Musicals Anatevka.

Als komödiantischer Bassbariton gehören zu Manfred Schwaigers Opernrepertoire Mozartpartien wie Papageno in der Zauberflöte und Colas in Bastien und Bastienne, aber auch Carl Maria von Webers Kilian im Freischütz. Und natürlich singt er die Rollen seines Faches in Operetten wie u.a. den Feri Basci in Gräfin Mariza, Prunier in Madame Pompadour und den Fiakerkutscher in Wiener Blut.

Gabriele Breuer

Sonntag, 22. November 2009

Austrian Cecilia Ensemble Konzert

Ein Konzert der Sonderklasse mit Mandolinen und Gitarren erwartete die Zuhörer am 22. November im schönen Saal der Bezirksvorstehung Landstraße. Schon die Auswahl der Stücke – viele Originalkompositionen – war vielversprechend.

Das „Austrian Cecilia Ensemble“ unter der Leitung

von Keith Harris (welchen ich vor Jahren als hervorragenden Mandolinenvirtuosen bewundern durfte) wurde vor etwas mehr als 20 Jahren gegründet und besteht aus den besten Spielern unseres Landes.

So ist es nicht verwunderlich, dass dieses Orchester unser Land schon öfters sehr erfolgreich im Ausland vertreten hat.

Mit dem „Tanzstück“ von Cesar Bresgen wurde das Konzert eröffnet. Aus der Zeit der Wiener Klassik hörte man das „Allegro“ aus dem Quartett Nr. 1 von Carl Ditters von Dittersdorf. Atemberaubend die Läufe der I. und II. Stimme in Terzen und herrlichem unisono.

Ein hübsches, kurzweiliges Stück ist der „Reigen“ von Emil Häusler. Bei „Auf einem persischen Markt“ von Albert Ketèlbey konnte man das schöne Mandolasolo bewundern und die vorbeiziehende Karawane akustisch ausgezeichnet verfolgen.

Franz Fellners „Über'm See“ begeisterte mich zuerst durch Klangspielereien (sich verziehender Nebel über dem See) und dem sehr schnellen und rhythmischen Ende. Ein Höhepunkt war das „Concierto di Samba“ von Klaus Wüsthoff.

Drei verschiedene Sambas boten den Solisten Gelegenheit ihre Virtuosität zu zeigen, es waren dies: Hans Peter Gatterer, Christine Rath und Norbert Hackner-Jaklin. Ohne wirklich auf die Komposition einzugehen möchte ich nur einige herausragende technisch/musikalische Eindrücke erwähnen. Im I. Samba gegen Ende - der herrliche chromatische Abgang in allen Stimmen, im II. der orientalisch anmutende Beginn und beim III. der leicht schräge Beginn. Außerdem wurde der Resonanzkörper der Instrumente für Schlageffekte rhythmischer Art verwendet.

Nach der Pause wurden wir wieder mit „Impressioni Orientali“ von Raffaele Calace in die heiße Wüste entführt.

Schon an seinen Kompositionen kann man erkennen, dass er selbst ein Meister auf dem Instrument war. Im Anschluss daran durften wir mit dem Schiff „Die Abenteuer der Duyfken“ von Richard Charlton eine Reise von Holland nach Australien und wieder zurückverfolgen.

Auch hier gelang dem Komponisten und Orchester eine überzeugende Umsetzung der Programmmusik.

Wenn man einen Franz Fellner als Spieler im Orchester hat kann man sich glücklich schätzen, denn dann darf man immer darauf hoffen ein Stück von ihm zum Spielen zu bekommen.

Diesmal durften wir uns wieder über „Fandanguillo“ freuen. Dieses Werk reißt einen förmlich von den Sitzen.

Keith Harris leitete die engagierten Musiker mit Souveränität und spornte sie sichtlich zu Höchstleistungen an. Es ist zu hoffen diesen ausgezeichneten Klangkörper recht bald wieder bewundern zu dürfen. Hermi Kaleta

Sonntag, 29. November 2009 Herbstkonzert der Floridsdorfer Spatzen

Im ausverkauften großen Saal des HdB Floridsdorf fand das bereits traditionelle Herbstkonzert des Mandolinorchesters „Floridsdorfer Spatzen“ statt. Durch die wunderschön geschmückte Bühne wurde man bereits im Vorfeld in festliche Stimmung versetzt.

Das Orchester unter der bewährten Leitung von Heinz Kohser eröffnet das Konzert, wie könnte es anders sein, mit dem „Floridsdorfer Spatzensmarsch“ von Karl Schreier. „Sechs Mödlinger Tänze“ des noch jungen Ludwig van Beethoven wurden mit Fingerspitzengefühl interpretiert.

Michael Wagner (Tenor) trug sehr einfühlsam aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ vor.

Der nächste Ohrenschaus folgte mit dem „Rondo Ongarese“ von Carl Maria von Weber mit der ausgezeichneten Fagottistin Agnes Fejes. Aus Giacomo Puccini's La Boheme wurde der Musette Walzer „Quando men vo“ von der reizenden Sopranistin Karin Pferscher gesungen.

Die „Loreley Paraphrase“ von Josef Nesvadba entführte uns in das romantische Rheintal. Michael Wagner brillierte dann mit dem „Gondellied“ aus „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß.

Der Jahreszeit entsprechend konnte man dann „Die Schlittschuhläufer“ von Emil Waldteufel bewundern.

Im zweiten Teil wurden wir mit dem „Orientalischen Marsch“ von Walter Buhr in die geheimnisvolle Welt des Osten entführt um mit dem von Karin Pferscher schwungvoll gesungenen „Ja, das Temp'rament“ aus der Maske in Blau von Fred Raymond wieder in's gute alte Europa zurück zu kehren.

Eine besondere Überraschung war es (zumindest für mich) den Dirigenten Heinz Kohser als Sänger zu erleben mit „Ein kleiner Bär mit großen Ohren“ von Erwin Halletz.

Agnes Fejes mit ihrem Fagott begeisterte dann wieder bei der Konzertpolka „Mein Teddybär“ von J. W. Ganglberger das Publikum.

Die nächsten beiden Stücke entführten uns in den sonnigen Süden. Michael Wagner sang das bekannte „O sole mio“ von E. Di Capua. Das Orchester spielte „Spanish eyes“ von Bert Kaempfert. „Wien wird bei Nacht erst schön“ von Robert Stolz wurde von Karin Pferscher sehr innig vorgetragen.

Der vorweihnachtlichen Zeit wurde mit „Der Trommelmann“ (the little drummer boy) von Harry Simeone Rechnung getragen. Das „Adagio“ aus der Sinfonie in fis-Moll von Josef Haydn war der offiziell letzte Programmpunkt.

Doch das Publikum war so begeistert und wir durften dann noch ein Duett „I'm dreaming of a white christmas“ und das Orchesterstück „Weihnachtsouvertüre“ von Theodor Ritter genießen.

Ein stimmungsvolles Konzert der „Floridsdorfer Spatzen“ unter seinem Dirigenten Heinz Kohser, welcher auch alle Stücke selbst bearbeitet hat ging damit

zu Ende, welches durch die Conference von Viktor Kautsch mit launigen, geschichtlich zu den Musikstücken passenden Anekdoten bereichert wurde.

Hermi Kaleta

Donnerstag, 28. Jänner 2010
Zither & Hackbrett,
Konzert der Klasse Ilse Bauer-Zwonar

Am 28. Jänner 2010 hatte man Gelegenheit zu hören, wie im schönen Salvatorsaal in der Wiener Barnabiten-gasse Studierende des Kärntner Landes-konservatoriums ihren Zithern und Hackbrettern wunderschöne Töne entlockten.

Die Leistungen der jungen Künstler waren hervorragend und mit Recht waren die Besucher des Konzertes begeistert.

Es begann recht bodenständig mit der „Teufelsmühl“ und einer „Bauernpolka aus dem Pongau“. Verena Bernhard, Tenorhackbrett, Stephanie Macheiner, Tenorhackbrett, Ilse Bauer-Zwonar, Diskantzither und Bernhard Steiner, Gitarre, (Klasse Marco Diaz Tamayo), sorgten für einen schwungvollen Beginn.

Dann betrat Damjana Praprotnik mit ihrer Diskantzither die Bühne und verzauberte die Zuhörer mit tollen Flageolets (Ballade von Eduard Giuliani) und führte dann „Allerlei Getier“ (Peter Sommer) dem Publikum vor das geistige Auge.

Es folgte „Sonatine“ von Edwin Kammerer, diese wurde sauber und musikalisch von Anna-Lena Stabentheiner, Tenorhackbrett und Ilse Bauer-Zwonar, Diskantzither, vorgetragen.

Dass die Instrumente Hackbrett und Zither schon lange nicht mehr nur in der Volksmusik verwendet werden ist ja schon hinlänglich bekannt.

Die Bamberger Komponistin Dorothea Hofmann hat Haikus komponiert, kleine japanische Gedichte – übrigens die kürzeste Gedichtform überhaupt und so sind auch die musikalischen Haikus kurze Stückchen, die interessant und spannend von Stephanie Macheiner auf dem Tenorhackbrett vorgetragen wurden.



Stephanie Macheiner
Tenorhackbrett

Sodann kam wieder Damjana Praprotnik auf die Bühne und interpretierte in vollendeter Form Grünwalds Sonatine I C-Dur mit den Sätzen Allegro moderato, Andantino, Allegro vivace.

Den ersten Teil des Konzertes beendet Irena Glusic mit der „Sonate G-Dur“ von Silvius Leopold Weiss. Irena Glusic beherrschte ihre Zither mit Bravour,

die Klänge ihres Instrumentes hatten die Zuhörer derart in ihren Bann genommen dass sie gar nicht aufstehen wollten.

Nach der Pause hörte man den Ohrwurm vieler, vieler Jahre, der auf jedem nur möglichen Instrument gespielt wurde, für mich war es ein Ausflug in die Vergangenheit und sicher auch für so manchen im Publikum: „Toccatà for a wild old lady“ von Peter Horten, sauber und mit unvergleichlicher Leichtigkeit gespielt von Damjana Praprotnik auf der Diskantzither.

Nach Altbewährtem kam tolles Neues auf das Publikum zu. Bernhard Steiners Komposition „Endless Journey“ erfuhr seine Uraufführung mit Stephanie Macheiner am Tenorhackbrett und dem Komponisten selbst an der Gitarre.

Man darf hoffen dass diese Schöpfung des jungen Mannes keine Eintagsfliege bleiben möge. Es war mitreißend.

Dann kam wieder Irena Glusic auf die Bühne. Sie brachte die Suite für zither op. 58 von Armin Kaufmann zu Gehör. Das viersätziges Werk erfordert Musikalität, Virtuosität und Einfühlsamkeit. All dies hat die Musikerin in ihr Spiel gelegt und die schwer zu spielende Musik floss mit scheinbar müheloser Leichtigkeit aus ihren Fingern.

Internationales dann mit Anna-Lena Stabentheiner, Tenorhackbrett und Bernhard Steiner, Gitarre.

Sie spielten Hassapikos aus Griechenland und dann kam Verena Bernhard mit „Asturias“ auf dem Tenorhackbrett auf die Bühne und auch sie erstaunte die



Ilse Bauer-Zwonar und ihre SchülerInnen

Zuhörer mit vollendeter Technik und bravourösem Vortrag.

Zum Abschluss des Programms kam noch ein besonderer Leckerbissen auf das Publikum zu. „Nightclub 1960“ von Astor Piazzolla in der Besetzung Stephanie Macheiner, Tenorhackbrett und Bernhard Steiner, Gitarre, gab den beiden jungen Leuten Gelegenheit ihre Virtuosität auf ihren Instrumenten zu zeigen. Mit ungeheurem Temperament, ebensolcher Harmonie und Treffsicherheit riss das Duo das Publikum zu Begeisterungsstürmen hin.

Man darf Ilse Bauer-Zwonar zu der Leistung ihrer Klassen gratulieren und sich auf das nächste Konzert der Kärntner Studenten freuen.
 Herta Habersam-Wenghoefer

Berichte

**TONTRÄGER
LITERATUR**

**Das Dritte-Mann-Museum in Wien
Katalog erschienen.**

Die Weltpremiere dieses in Wien gedrehten Filmes fand bereits vor über 60 Jahren am 2. September 1949 in London statt und er wird bis heute nicht nur in den Kinos sondern auch im Fernsehen weltweit immer wieder gezeigt.

Genau so berühmt wie der Film wurde auch die von dem Wiener Anton Karas geschaffene Kennmelodie (bekannt auch unter „Harry Lime-Thema“), die als Zithermelodie einen Siegeszug um die ganze Welt antrat und bis heute auch von anderen Instrumenten, ja sogar als Orchesterwerk übernommen wurde.

Gerhard Strassgschwandtner und seiner Frau Karin Höfler ist es zu verdanken, dass in Wien das Dritte-Mann-Museum entstehen konnte. In mühevoller Sammlertätigkeit trug G. Strassgschwandtner ab etwa 1990 viele Gegenstände zum Film und zur Person von Anton Karas zusammen. Das Museum wurde am 15. September 2005 eröffnet, nimmt weiter an Umfang zu und wird auch von vielen Touristen aus der ganzen Welt besucht.

Heuer wurde in den Medien Anton Karas anlässlich seines 25. Todestages am 10. Jänner 1985 sehr gewürdigt. Zugleich konnte auch der umfangreich und sehr gut bebilderte Katalog des Dritte-Mann-Museums fertiggestellt werden. Er umfasst 160 Seiten auf Hochglanzpapier und ist mit den vielen Fotos und Abbildungen für jeden Zitherspieler sehr informativ. Der Katalog kostet € 10,00.

Das Dritte-Mann-Museum, Pressgasse 25, in 1040 Wien, ist jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Gruppenbesuche sind nach Terminvereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich.

AML

CD-Besprechung Roland Jordan

Roland Jordan, bekannter Zithersolist und Präsident des Turmbundes, hat unter dem Titel „Portrait Roland Jordan“ eine Solo-Zither-CD herausgebracht, auf der er 41 Werke seines großen Repertoires einspielte. Diese CD zeigt das breite Spektrum seines Könnens und die große Bandbreite der von ihm gespielten Literatur.

In unvergleichlichem, typischen Roland-Jordan-Stil bringt er dem fasziniert lauschenden Zuhörer Zitherklassiker, Kleine Stücke großer Meister und eine Liederreise zu Gehör. Gerade in der Kürze der aufgenommenen Stücke liegt die Würze dieses kurzweiligen, interessanten und musikalisch gestalteten Tonträgers.



Sind Sie nun neugierig? Bestellen Sie die CD bei Verein zither-tirol, mail verein@zither-tirol.at, www.zither-tirol.at, Tel.: 0043/(0)512 272973 oder direkt bei Roland Jordan +43(0)512 575975 mail turbund@aon.at, um € 15,00 holen Sie sich mehr als eine Stunde ungetrübten Zithergenuss ins Haus.
Herta Habersam-Wenghoefer

Neue CD von Christoph Schwarzer

Rudi Knabl- seine Musik lebt weiter!

Rudi Knabl, international bekannter und anerkannter "Altmeister auf der Zither" hat nicht nur zu Lebzeiten durch seine Kompositionen und durch sein exzellentes Zitherspiel seine Zuhörer immer wieder in den Bann gezogen. Der Nachwelt hat er eine immense Fülle an wunderbaren, unvergesslichen Melodien hinterlassen.

Dieses musikalische Erbe zu bewahren und auch an die nächste Generation weiterzugeben, hat sich Christoph Schwarzer, Zithersolist aus Bayern, zum Lebensziel gemacht. Als einer der letzten Schüler von Rudi Knabl bringt er dazu wohl die besten Voraussetzungen mit.

Nach der Herausgabe von drei CDs ("Faszination Zither", "Erinnerungen" und "Zauber der Klassik") hat Christoph Schwarzer vor wenigen Wochen noch eine vierte CD "still vergnügt" auf den Markt gebracht.

Mit seinen exzellenten und gefühlvollen Interpretationen verführt Christoph Schwarzer seine Zither zu Höchstleistungen. Die Namen von Rudi Knabl und Christoph Schwarzer sind zu einer musikalischen Symbiose verschmolzen.

Christoph Schwarzer hat auf seinen CDs eine bunte Palette eingespielt, von der Romanze bis zum Czardas, vom Wiener Lied bis zum irischen Volkslied, vom Menuett bis zur Polka, um nur einige zu nennen. Neben Rudi Knabl finden sich natürlich auch andere

(Fortsetzung auf Seite 13)

TERMINKALENDER

Vamö-Nachrichten

MÄRZ 2010

Samstag, 20. März 2010 18.00 Uhr Frühjahrskonzert – Zitherverein Harmonie 1891

Mitwirkende:
Zitherverein Harmonie 1891
Gunskirchner Saitenmusik
Angelika Fürthauer, Sprecherin
Wels, Saal der Pfarre der Hl. Familie, Vogelweide
Johann Strauß Straße 20
Karten: Vorverkauf € 8,00 / Abendkassa € 10,00
Kartenbestellungen: 07246/7103

APRIL 2010

Mittwoch, 7. April 2010 19.00 Uhr Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian
musiziert bei dieser Veranstaltung in
1100 Wien, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli.
Eintritt frei

Samstag, 10. April 2010 15.30 Uhr 1.Langenzersdorfer Zitherverein Frühlingskonzert

Musikalische Leitung: Gertrude Reinthaler
Festsaal,
Langenzersdorf, Hauptplatz 9
Mitwirkende: Gertraud Kotrba, Conference
Eintritt:
Erwachsene € 14,00, € 12,00 € 10,00,
Kinder € 5,00
Kartenbestellung bei Frau Reinthaler
Tel.: 02244/4564

Sonntag, 11. April 2010 16.00 Uhr Neues Favoritner Mandolinen Orchester Frühlingskonzert

Theatersaal Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa
1100 Wien, Fontanastraße 10
Musikalische Leitung: Heinz Kohiser
Mitwirkende:
Anita Götz (Sopran)
Franz Leitner (Tenor)
Karten:
Vorverkauf € 9,00
Konzertkassa € 10,00
Kartenbestellungen:
01/688 76 78, 01/688 11 00
01/943 32 994
internet: www.mandolinen.at

Mittwoch, 14. April 2010 19.30 Uhr

Zitherstammtisch

Absam (Tirol), Gasthof Bogner
Info: Isolde JORDAN, Tel.: 0512/272973
e-mail: isolde.jordan@web.de

Samstag 17. April 2010 17.00 Uhr

Zitherfreunde Arion Linz

Frühlingskonzert

Festsaal Neues Rathaus
4040 Linz-Urfahr, Hauptstraße 1 - 5
Mitwirkende Gäste:
Rebekka & Eunike Weiser
(Zither & Hackbrett)
Sprecher:
Konsulent Artur Maria Rottensteiner
Musikalische Leitung:
Konsulent Gottfried Wolf
Konzertleitung: Helmut Zaiser
Vorverkauf € 10,00 Kassa € 11,00
Kontakte: Helmut Zaiser: 0732 34 78 35
Ingrid Versic: 0732 67 60 60
Gerda Aichinger: 0732 34 94 03

Sonntag, 18. April 2010 15.30 Uhr Mandolinenverein Floridsdorfer Spatzen

Frühjahrskonzert
Musikalische Leitung: Heinz Kohiser
Haus der Begegnung
1210 Wien, Angererstraße 14
Mitwirkende: Marika Ottitsch, Daniela Treffner, Gesang
Christian Müller, Conference
Eintritt: € 10,00
Karten bei Fr. Eichler, 0699/10746642,
Fr. Kubicek, 0664/5044050
e-mail: info@mandolinenorchester.at,
www.mandolinenorchester.at

Sonntag, 18. April 2010 16.00 Uhr zither in concert

Zitherorchester München-Pasing

Leitung: Robert Popp
Gasteig, Kleiner Konzertsaal
81667 München, Rosenheimerstraße 5
Kontakt:
München-Ticket Tel.: 0180.54818181
www.muenchenticket.de
Info: Tel.:
P.Uher 089/15970569
G.Wiegele 089/8202526

Samstag, 24. April 2010 18.00 Uhr

Zitherklub Donau-Stadt Wien

Vielsaitige Zitherspielereien

Musikalische Leitung: Gert Last

Wiener Konzerthaus, Schubert-Saal

1030 Wien, Lothringerstraße 20

Mitwirkende:

Chor der Erste Bank

Vindobona Zitherquartett

Zitherduo Wien

Daniela Yampolsky, Violine

Pia Søndergaard, Blockflöte

Ingrid Merschl, Sopran

Stefan Fleischhacker, Tenor

Eintritt: € 16,00 bis € 24,00

Bestellungen unter 02233/57509 oder

haslinger-zither@aon.at,

an der Konzerthauskassa

sowie bei allen Vereinsmitgliedern

Tel.: 037467-23210, Fax.: 037467-22275 e-mail: in-

tern.akkordeonwettbewerb@t-online.de

Internet: www.accordion-competition.de

Mittwoch, 12. Mai 2010 bis

Sonntag, 16. Mai 2010

29. VAMÖ-Mandolinenseminar

Schloss-Hotel Zeillern

Nähere Informationen im Blattinneren Seite 10

Mittwoch, 12. Mai 2010 bis

Sonntag, 16. Mai 2010

32. VAMÖ-Zitherseminar Wiener Besaitung

für Zither und andere Musikinstrumente

Bildungshaus Schloss Puchberg

4600 Wels, Puchberg 1

Nähere Informationen im Blattinneren Seite 11

Samstag, 24. April 2010 18.00 Uhr

Erster Steyrer Zitherverein

Frühjahrskonzert

Altes Theater Steyr

4400 Steyr, Handle-Mazzetto-Promenade 3

Musikalische Leitung: Josef Schoder

Mitwirkende:

Prof. Hermi Kaleta, Akkordeon

Eintritt: € 10,00/12,00 Vorverkauf

€ 12,00/14,00 Abendkassa

Mittwoch, 12. Mai 2010 19.30 Uhr

Zitherstammtisch

Absam (Tirol), Gasthof Bogner

Info: Isolde JORDAN, Tel.: 0512/272973

e-mail: isolde.jordan@web.de

Donnerstag, 13. Mai 2010 bis

Sonntag, 16. Mai 2010

10. International World Music Festival Innsbruck

Veranstaltungssekretariat

Margit Steinhilber: Deutschland 0 7425-326646

Organisationsleitung:

Hedy Stark-Fussnegger - D -0170/99 83 960

mail: stark-fussnegger@dhv-ev.de

Preise nicht bekannt

E-Mail: steinhilber@dhv-ev.de Link: www.dhv-ev.de

Donnerstag, 13. Mai 2010 bis

Sonntag, 23. Mai 2010

Bundeswettbewerb Prima la Musica

Feldkirch

Info: Tel.: 0043/732/7720/15659 oder 150 46

Internet: http://www.musikderjungend.at

Sonntag, 16. Mai 2010

6. Josef Peyer-Volksmusikwettbewerb

für Steirische Harmonika und Volksmusikgruppen

(Solo, Duo und Volksmusikensembles)

in Deutschlandsberg (Steiermark);

Wettbewerb:

9.00 Uhr in der Hauptschule I

Preisträgerkonzert:

16.00 Uhr in der Koralmhalle in Deutschlandsberg.

Infos: Prof. Mag. Helmut KOINI

Tel.: 0676 65 33 518;

E-Mail: helmut.koini@gmx.at

Prof. Siegfried GREIMLER,

Tel.: 0664 99 11 699;

E-Mail: greimler.musikus@aon.at

MAI 2010

Sonntag, 2. Mai 2010 16.00 Uhr

Landstraßer Mandolinerverein TUMA

Festwochenkonzert

Festsaal des Mag. Bezirksamtes

1030 Wien, Karl Borromäusplatz 3

Karten zu € 12,00 und 8,00 sind erhältlich

bei allen Vereinsmitgliedern,

im Internet E-Mail: mvtuma@gmx.at

oder telefonisch unter 01/712 31 41 (Zacherl)

Mitwirkende:

Orchester des Landstraßer Mandolinervereins TUMA

Dirigent: Friedel Zacherl

Gäste: Chor aus Modrice-Brünn - Tschechien

Mittwoch, 5. Mai 2010 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian

musiziert bei dieser Veranstaltung in

1100 Wien, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli.

Eintritt frei

Freitag, 7. Mai 2010 bis Donnerstag, 13. Mai 2010

47. Internationaler Akkordeon-Wettbewerb Klingenthal

Info: Büro Internationaler Akkordeon-Wettbewerb

Postfach 10005, Schloßstrasse 3a, 08248 Klingenthal

Deutschland

Mittwoch, 19. Mai 2010 19.00 Uhr

Festwochenkonzert

Wiener Akkordeon Ensemble
Leitung Gertrude Kisser
Und „Blues miiz Wienerlied“
Festsaal der Bezirksvorstehung
1150 Wien, Rosinagasse 4
Eintritt frei

Freitag, 21. Mai 2010 bis

Dienstag, 25. Mai 2010

32. VAMÖ-Zitherseminar Standard- Besaitung

für Zither Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte,
Steir. Harmonika, und Hölzernes Glachter.
Schloss-Hotel Zeillern

Nähere Informationen im Blattinneren Seite 12

Mittwoch, 26. Mai 2010 18.30 Uhr

Neues Favoritner Mandolinenorchester

Bezirksfestwochenkonzert

Musikalische Leitung: Heinz Koihser
Festsaal der Bezirksvorstehung Favoriten
1100 Wien, Keplerplatz 5, Eingang Gudrunstraße 130
erreichbar mit Linie U1, Autobuslinie 14a und Straßen-
bahn Linie O
Mitwirkende: Ingrid Merschl (Sopran)
Eintritt frei

Donnerstag, 27. Mai 2010 19.00 Uhr

Klaus Waldburg, Zither-Solokonzert

Pfarr Marienhilf (Haydn-Kirche), Salvatorsaal
1060 Wien, Barnabiten-gasse 14

Freitag, 28. Mai 2010

Konzert des Wiener Akkordeonclub Favoriten

Leitung: Prof. Walter Maurer
Mitwirkende: Erika Swoboda, Zithersolo
Orchester und Ensemble Da Capo des Wiener Akkorde-
onclub Favoriten
Theatersaal der Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa
1100 Wien, Fontanastraße 10, (Endstation Straßenbahn-
linie 67)
Karten zu € 10,00 erhältlich bei den Mitwirkenden an der
Abendkasse und unter 0650 6683222
Informationen: www.akkordeonclub.at

Sonntag, 30. Mai 2010 18.00 Uhr

Mandolinen- und Gitarrenverein „Alszauber“

Musikalische Leitung: Juan Sebastian Acosta
Festsaal Orthopädisches Krankenhaus
1130 Wien, Speisinger Straße 109
Eintritt: € 12,00

Montag, 31. Mai 2010 19.00 Uhr

Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein"

Festwochenkonzert

Festsaal des Amtshauses Döbling
1190 Wien, Gatterburggasse 14, Erdgeschoß
Dirigent: Karl Ludewig
Konzertleitung:
Mag. Andreas Hörmann
Informationen: 0699 105 51 680
office@wiener-zitherfreunde.at

JUNI 2010

Mittwoch, 2. Juni 2010 19.00 Uhr

Musikantentreffen im Böhmischem Prater

Die Zitherrunde Enzian spielt in
Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli
auf.
Eintritt frei

Dienstag, 8. Juni 2010 19.00 Uhr

Musikverein Forte

Festwochenkonzert

Musikalischer Leiter: Martin Hlavacek
Amtshaus XX, 1200 Wien, Brigittaplatz 10
Eintritt frei

Dienstag, 8. Juni 2010 19.30 Uhr

Zitherstammtisch

Absam (Tirol), Gasthof Bogner
Info: Isolde JORDAN, Tel.: 0512/272973
e-mail: isolde.jordan@web.de

Dienstag, 15. Juni 2010 18.00 Uhr

Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein"

Festwochenkonzert

Festsaal des Amtshauses Ottakring
1160 Wien, Richard Wagner-Platz 19, 2. Stock
Dirigent: Karl Ludewig
Konzertleitung:
Mag. Andreas Hörmann
Zählkartenbestellung:
0699 105 51 680
office@wiener-zitherfreunde.at
und im Amtshaus Ottakring

Dienstag, 16. Juni 2010 19.00 Uhr

Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein"

Festwochenkonzert

Festsaal des Amtshauses Margareten
1005 Wien, Schönbrunnerstraße 54, 2. Stock
Dirigent: Karl Ludewig
Konzertleitung:
Mag. Andreas Hörmann
Informationen:
0699 105 51 680
office@wiener-zitherfreunde.at

Samstag, 19. Juni 2010 18.00 Uhr

Akkordeonkonzert mit den Akkordeon-Ensembles

Hermi Kaleta

Volkshaus Großjedlersdorf
1210 Wien, Siemensstraße 17
Eintritt: € 10,00

JULI 2010

Mittwoch, 7. Juli 2010 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
Die Zitherrunde Enzian spielt in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli auf.
 Eintritt frei

AUGUST 2010

Montag, 2. August 2010 bis Freitag, 6. August 2010
6. Kautzener Zitherseminar
 Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya, NÖ)
 Schulzentrum, Waidhofnerstraße 11
 Für Zither, Geige, Gitarre oder Hackbrett
 Näheres im Blattinneren

Mittwoch, 4. August 2010 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
Die Zitherrunde Enzian spielt in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli auf.
 Eintritt frei

OKTOBER 2010

Mittwoch, 6. Oktober 2010 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
Die Zitherrunde Enzian spielt in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli auf.
 Eintritt frei

NOVEMBER 2010

Mittwoch, 3. November 2010 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
Die Zitherrunde Enzian spielt in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli auf.
 Eintritt frei

Sonntag, 14. November 2010 16.00 Uhr
Neues Favoritner Mandolinenorchester
Herbstkonzert
 Haus der Begegnung, 1100 Wien, Ada Christengasse 2
 (EKZ PA Hanssonsiedlung)
 Nähere Information in der nächsten Ausgabe der VAMÖ-
 Nachrichten

Sonntag, 21. November 2010 15.30 Uhr
Mandolinenverein Floridsdorfer Spatzen
 Musikalische Leitung: Heinz Koihsler
 Haus der Begegnung
 1210 Wien, Angererstraße 14
 Mitwirkende: Claudia Puhr, Michael Leitner, Gesang
 Viktor Kautsch, Conference
 Eintritt: € 10,00

Freitag, 26. November 2010
Konzert des Wiener Akkordeonclub Favoriten
 Leitung: Prof. Walter Maurer
 Orchester und Ensemble Da Capo des Wiener Akkordeonclub Favoriten
 Theatersaal der Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa
 1100 Wien, Fontanastraße 10, (Endstation Straßenbahnlinie 67)
 Karten zu € 10,00 erhältlich bei den Mitwirkenden an
 der Abendkasse und unter 0650 6683222
 Informationen: www.akkordeonclub.at

DEZEMBER 2010

Mittwoch, 1. Dezember 2010 19.00 Uhr
Musikantentreffen im Böhmischem Prater
Die Zitherrunde Enzian spielt in
 Wien 1100, Böhmischer Prater (Laaerwald) – Tivoli auf.
 Eintritt frei

Dienstag, 14. Dezember 2010 19.00 Uhr
Musikverein Forte
Weihnachtskonzert
 Musikalischer Leiter: Martin Hlavacek
 Amtshaus XX, 1200 Wien, Brigittaplatz 10
 Eintritt frei

Samstag, 18. Dezember 2010 16.00 Uhr
Steyrdorfer Adventabend
 Altes Theater Steyr
 4400 Steyr, Handel-Mazzetti-Promenade 3
 Steyrdorfer Saitenklang, Stub'nmusik
 Rezitation: Gertraud Kotrba und Rita Jandl
 Kartenbestellung und Tel.: 0664/4121355
 e-mail: saitenklang@gmx.at

Samstag, 18. Dezember 2010 19.00 Uhr
Steyrdorfer Adventabend
 Altes Theater Steyr
 4400 Steyr, Handel-Mazzetti-Promenade 3
 Steyrdorfer Saitenklang, Stub'nmusik
 Rezitation: Gertraud Kotrba und Rita Jandl
 Kartenbestellung und Tel.: 0664/4121355
 e-mail: saitenklang@gmx.at

INTENSIVKURS FÜR HACKBRETTSPIELER

Der VAMÖ veranstaltet in Wien an vier Nachmittagen Intensivkurse für Hackbrettspieler.

HACKBRETTKURS FÜR FORTGESCHRITTENE

Lehrkraft: Ilse Bauer-Zwonar, Villach
Instrument: Chromatisches Hackbrett
Zielgruppe: **Fortgeschrittene Hackbrettspieler**
Literatur: Volksmusik, Klassik, Folklore
Kursinhalt: Anschlagstechniken, u.a.m.

Termine: 21.02.2010 14.00 bis 17.00 Uhr
13.03.2010 14.00 bis 17.00 Uhr
18.04.2010 14.00 bis 17.00 Uhr
20.06.2010 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
Kosten: Je Teilnehmer € 100,- für alle vier Kurstage
Passiv-Teilnehmer € 10,- je Kurstag

HACKBRETTKURS FÜR ANFÄNGER

Lehrkraft: Ilse Bauer-Zwonar, Villach
Instrument: Chromatisches Hackbrett
Zielgruppe: **Anfänger bis mäßig fortgeschrittene Hackbrettspieler**
Literatur: Volksmusik, Klassik, Folklore
Kursinhalt: Elementarer Unterricht

Termine: 21.02.2010 9.00 bis 12.00 Uhr
13.03.2010 9.00 bis 12.00 Uhr
18.04.2010 9.00 bis 12.00 Uhr
20.06.2010 9.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
Kosten: Je Teilnehmer € 100,- für alle vier Kurstage
Passiv-Teilnehmer € 10,- je Kurstag

Keine Ermäßigungen möglich
Mitgliedschaft beim VAMÖ ist für die Teilnahme an diesem Seminar nicht Bedingung

ANMELDUNG IST NOCH MÖGLICH

Dier Kurse finden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Schülern statt.
Stunden, die von angemeldeten Teilnehmern nicht konsumiert werden, müssen trotzdem bezahlt werden. Ersatztermine sind im Hinblick auf die weite Anreise der Lehrkraft nicht möglich.

ANMELDUNG ZUM HACKBRETTKURS MIT ILSE BAUER-ZWONAR

Name:.....

Adresse:.....

Ich melde mich verbindlich zum:

Fortgeschrittenenkurs

Anfängerkurs

an und ich werde nach Erhalt des Zahlscheines den Kursbeitrag einzahlen.

Datum:.....

Unterschrift.....

29. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar von Mittwoch, 12. Mai bis Sonntag, 16. Mai 2010,

A-3311 Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten), Schloss-Hotel Zeillern
Gute Erreichbarkeit über A1 und Westbahn, Transfermöglichkeit vom Bahnhof Amstetten.

Seminarangebot:

Unterricht für: Mandoline, Mandola, Barockmandoline, Jazzmandoline, Gitarre

Folgende Lehrkräfte (in alphabetischer Reihenfolge) werden eingeladen:

Fellner	Franz	Mandoline, Mandola
Gatterer	Hans Peter	Gitarre
Habersam-Wenghoefer	Herta	Barockmandoline
Harris	Keith	Mandoline, Mandola
Löffler	Gerhard	Gitarre
Rauch	Stefanie	Mandoline, Mandola
Würdinger	Walter	Gitarre

Workshops:

Forgach	Peter	Jazzmandoline
Gatterer	Hans Peter	Finale
Maier	Gunther	Improvisation

Non-stop Mandolinen- und Gitarrenensemble:

Zacherl	Friedel	offen für alles
---------	---------	-----------------

Vortrag:

Kotrba	Getraud	Klangreise
--------	---------	------------

Die Kosten für Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer, sämtliche Zimmer mit Dusche und WC (Einbettzimmer möglich mit Aufzahlung), Vollpension für 4 Tage werden an der Rezeption in Zeillern direkt bezahlt. Die genaue Höhe wird so rasch wie möglich bekannt gegeben werden.

Der Seminarbeitrag (auch hier wird die genaue Höhe so bald wie möglich bekanntgegeben werden) berechtigt zum Besuch sämtlicher Veranstaltungen des Seminars und zum Besuch der Unterrichtseinheiten bei einem Lehrer Ihrer Wahl pro Instrument (sofern Sie Mandoline und Gitarre mitnehmen sind Sie berechtigt, zwei Lehrer auszuwählen).

Wir sind bemüht, eine Notenausstellung aus dem Musikhaus Trekel/Hamburg bieten zu können.

Nähere Informationen erhalten Sie über habersam@vamoe.at

32. VAMÖ-Seminar für Zither und andere Musikinstrumente

(Schwerpunkt: Zither Wiener-Besaitung)

von Mittwoch, 12. Mai bis Sonntag, 16. Mai 2010,
Bildungshaus Schloss Puchberg
Puchberg 1, 4600 Wels

Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Hackbrett, Kontrabass, Steirische Harmonika, Zither wird am Seminar angeboten. Daneben gibt es die Möglichkeit eine Reihe von Workshops wie Orchesterspiel, Rhythmus, Volkstanz, Line-Dance, Gymnastik etc. zu besuchen. Ein **bewährtes Team von hervorragenden Lehrkräften** ist bemüht, die Fähigkeiten der Seminarteilnehmer in Einzelunterricht zu verbessern. Ensemble- und Orchesterspiel runden das Angebot ab.

Benesch	Walter	Steirische Harmonika
Diem	Johanna	Zither
Ehm	Roswitha	Blockflöte
Etzler	Gerald	Kontrabaß, Gitarre, Stimmbildung
Gach	Elfi	Zither
Gach	Leo	Rhythmische und musikalische Bewußtseinsbildung
Hartl	Grete	Morgengymnastik
Hauer	Christian	Gitarre
Hochleithner	Judith	Zither
Müller	Michal	Zither
Neubauer	Wilhelm	Zither
Pistotnig	Josefine	Zither
Reinthalder	Gertrude	Zither
Reuter	Hilde	Zither
Rumpler	Anna	Zither-Gruppenunterricht – Ensemblespiel
Schön	Christine	Akkordeon
Schützenhofer	Kornelia	Hackbrett, Gitarre, Volksmusikgruppe
Sulzner	Ulrich	Seminarorchester, Begleiten der eigenen Stimme
Swoboda	Erika	Zither
Versic	Ingrid	Volkstanz
Weberhofer	Doris	Zither, Line-Dance



Impression von einem der Seminare

Der Veranstaltungsort: Das Bildungshaus Schloss Puchberg, ein Renaissance-schloss mit vierhundertjähriger Geschichte.

Der **Seminarbeitrag** umfaßt Unterbringung in modernen (Ein- und) Zweibettzimmern, Vollpension für 4 Tage, Unterricht bei den Lehrkräften und Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen des Seminars.

Für Mitglieder des VAMÖ, Jugendliche und Studenten gibt es ermäßigte Preise.

Die Firma Horst Wünsche, Meisterwerkstätte für Zitherbau aus Markneukirchen (Deutschland), wird mit Instrumenten aus ihrer Erzeugung vertreten sein und steht für Reparaturen an den Instrumenten zur Verfügung.

Eine baldige Anmeldung erleichtert die Planung!

Eine detaillierte Information über das Seminar erhalten sie bei der Seminarleitung:

Mag. Andreas Hörmann

Murlingengasse 12/1/11, 1120 Wien



Das Seminarorchester in Aktion

32. VAMÖ - Pfingstseminar

(Schwerpunkt: Zither Standard-Besaitung)
für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte,
Steirische Harmonika und Hölzernes Glachter

von Freitag 21. Mai bis Dienstag, 25. Mai 2010

A-3311 Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten), Schloss-Hotel Zeillern
Gute Erreichbarkeit über A1 und Westbahn, Transfermöglichkeit vom Bahnhof Amstetten.

KURZINFORMATION

Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene; Workshops und Ensemblespiel, offenes Musizieren, Body- und Alternativ-Perkussion, Tänze aus dem 18. Jahrhundert von Wolfgang Amadeus Mozart, Musikgarten für Kinder von 1-6 Jahren, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche (Instrumental), Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche, Teilnehmerkonzerte, Volksmusik- und Tanzabend, Konzert der DozentInnen. Noten- und Instrumenten-Ausstellungen, Anwesenheit mehrerer Instrumentenbauer mit Möglichkeit für kleinere Reparaturen.

DozentInnen:

Freddy	Golden	Zither, Musik- und Harmonielehre, Chor, Orchesterspiel
Christian	Krensehner	Zither, Volksmusik-Workshop
Michal	Müller	Zither
Harald	Oberlechner	Zither, Orchesterspiel
Johannes	Rohrer	Zither
Wolfgang	Schiplinger	Zither, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche
Klaus	Waldburg (Zither
Birgit	Lindbichler	Hackbrett, Begleit-Gitarre, Volksmusik-Workshop
Birgit	Stolzenburg – de Biasio	Hackbrett
Wolfgang	Schmitt	Gitarre
Barbara	Weber	Harfe, Volksmusik-Gitarre, Volksliedbegleitung für Gitarre und Harfe-Workshop
Verena	Brunner	Blockflöte-Anfänger bis mäßig Fortgeschrittene, Mozart Tänze
Stefanie	Unterberger	Steirische Harmonika
Johanna	Unger	Musikgarten für Kinder von 1-6 Jahren, Hölzernes Glachter-Workshop
Werner	Raubek	Body- und Alternativ-Perkussion
Irena	Glušič	Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche
N.N.		Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche

Infos und Anmeldung:

Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A-9500 Villach,
Tel. +43 (0)676 418 22 38,
Fax +43 (0)4242 52 3 29,
E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Bilder vom Seminar 2009



Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche



Stefanie Unterberger, Eva Schrempf, Martin Mallaun

6. Kautzener Zitherseminar von Montag, 2. August bis Freitag, 6. August 2010

Kautzen liegt im Bezirk Waidhofen an der Thaya in Niederösterreich,
Veranstaltungsort: Schulzentrum, Waidhofener Straße 11.

Seminarangebot:

Unterricht für Zither, Geige, Gitarre oder Hackbrett.

Dozentinnen und Dozenten:

Angelika **Perkits** Zither (Wiener Besaitung), Geige, Gitarre
Cornelia **Mayer** Zither (Wiener Besaitung), Hackbrett
Mag. Wilhelm **Neubauer**: Zither (Wiener Besaitung)
Alfred **Schmid**: Zither (Standard-Besaitung)

Kosten (ohne Unterkunft und ohne Verpflegung):

Erwachsene € 120,00, Kinder, Jugendliche, Studierende € 68,00.

Information und Anmeldung:

Verein Grenz(en)überschreitende Musikkultur,
Fritz Desch, Radschin 10, 3851 Kautzen,
Telefon: 0043/(0)2864/26109, oder 0043/(0)664/4864372,
e-mail: musikkultur@gmx.at (Juliane Desch)

(Fortsetzung von Seite 8)

Komponisten (z.B. Simon Schneider, Fritz Mühlhölzl, Anton Stelzl, Ludwig v. Beethoven, Richard Wagner, Edvard Grieg, Frederic Chopin, W.A. Mozart, u. v.a.)

Ich gestehe - durch das virtuose Spiel von Christoph Schwarzer bin ich zum grenzenlosen Fan der Zither geworden.

Falls auch Sie sich, werte/r LeserIn, den Hörgenuss dieser besonderen Zithermusik kennen lernen möchten, sie können die oben erwähnten CDs direkt bei Christoph Schwarzer unter der österreichischen Telefonnummer 07727-34392 bestellen.

Maria Neumann

Ankündigungen

VERANSTALTUNGEN



Musik und Literatur – Turmbund Matineen

Von November bis April finden regelmäßig jeden Sonntag, 11.00 Uhr die bekannten und beliebten Turmbund Matineen statt. Musik und Literatur werden im stilvollen Rahmen dem interessierten Publikum dargeboten. Informationen erhalten Sie bei Roland und Margit Jordan, Telefon 0043/512/575975, e-mail: turmbund@aon.at, internet: www.turmbund.at

Sonntag, 14. März 2010 bis Sonntag, 27. Juni 2010

Ausstellung im Bezirksmuseum Donaustadt:
„Wiener-Zither und Mandoline – die vergessenen Instrumente“

Am 14.3.2010 wird im Bezirksmuseum Donaustadt, 1220 Wien, Am Kagraner Platz 53-54 die Ausstellung „Wiener-Zither und Mandoline – die vergessenen Instrumente“ eröffnet.

Der festliche Akt wird um 10.30 Uhr stattfinden, die Eröffnung wird durch die Präsidentin des VAMÖ, 2. Landtagspräsidentin Marianne Klicka vorgenommen werden.

Die musikalische Umrahmung gestalten das „Wiener-Zitherduo“, „Zither modern“ und „Habersam & Hackner“, (Mandoline und Gitarre).

Die Ausstellung wird bis 27.6.2010 geöffnet sein, der Besuch ist immer an Sonn- und Feiertagen von 10 – 12 Uhr und Mittwochs von 17 – 19 Uhr möglich.

In dieser Ausstellung wird Interessantes über die Wiener Zither, die Mandoline und den VAMÖ zu sehen sein.

Betreut wird die Ausstellung durch den Initiator Bruno Kunath und Herta Habersam-Wenghoefer.

Der Eintritt ist frei.

Das Bezirksmuseum freut sich auf Ihren Besuch.

Nachrichten

WIR GRATULIEREN !

Herbert VOLKMANN – 70 Jahre

Herbert Volkmann wurde am 3. Juni 1940 in Schönbach im Egerland (heute Tschechien) geboren. Er stammt aus einer Geigenbaufamilie. Das Städtchen Schönbach hatte durch den Musikinstrumentenbau (Geigen, Mandolinen, Gitarren, Zithern u.v.m.) jahrhundertlang einen guten Ruf, doch nach dem Krieg wurden viele Musikinstrumentenerzeuger vertrieben.

Die Familie von Herbert Volkmann siedelte sich in Bubenreuth an, wo er den Geigenbau erlernte und 1979 seine eigene Zitherbauwerkstatt eröffnete. Durch seine Tätigkeit bei den VAMÖ-Zitherseminaren in Großrußbach und Zeillern ist Herbert Volkmann neben anderen Meistern noch vielen Seminar-Teilnehmern in guter Erinnerung.

Der VAMÖ gratuliert Herbert Volkmann zum 70. Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin gute Gesundheit und Erfolge!

Ausgezeichneter Akkordeon-Abschluss

Jaroslav Galuszka absolvierte vor einem Monat mit Auszeichnung sein Akkordeonstudium (Master of Arts) am Konservatorium Wien, Privatuniversität (Klasse Stopa)

Der Vamö gratuliert herzlich zu dieser hervorragenden Leistung!

Nachrichten

GEBURTSTAGE


Laut Meldungen aus unseren Vereinen feiern im 2. Quartal 2010 einen runden Geburtstag:

60 Jahre

24. April **Hildegard Fichna**
I. Hernalser Mandolinenorchester,
Landstrasser Mandolinenverein TUMA

9. Mai **Hertha Marzy**
I. Hernalser Mandolinenorchester

70 Jahre

3. April **Gertrud Fässlacher**
Zitherorchester „Draustadt Villach“

11. April **Helga Mayer**
Zithergruppe Klangmosaik

24. April **Maria Knorr**
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein

26. April **Margarete Bürlein**
Wiener Zitherfreunde Josef Haustein

9. Mai **Dipl. Ing. Horst Tauer**
Zithergruppe Klangmosaik

13. Mai **Anna Spleit**
Zitherklub Almrausch (Graz)

18. Mai **Ilse Zgraja**
I. Hernalser Mandolinenorchester

19. Juni **Günther Götz**
Neues Favoritner Mandolinenorchester

75 Jahre

20. Mai **Ing. Alfred Raiffeiner**
Erster Steyrer Zitherverein

80 Jahre

17. April **Karl Tomschik**
Welser Mandolinen- und Gitarren-
orchester

17. Mai **Laurenz Prendtner**
Erster Steyrer Zitherverein

6. Juni **Erna Vožu**
Zithergruppe des ÖAV – Sektion Austria

85 Jahre

27. Mai **Christl Held**
Mandolinenverein Floridsdorfer Spatzen

Der Vamö gratuliert allen Jubilaren und wünscht auch für die Zukunft Alles Gute!

Nachrichten

EHRUNGEN**Ehrenzeichen in Bronze:****Elfriede Badhofer**

Zitherfreunde Arion Linz

Brigitte Vock

Zitherfreunde Arion Linz

Gudrun Gall

Zitherverein Edelweiß Salzburg

Marianne Gattinger

Erster Steyrer Zitherverein

Ehrenzeichen in Gold:**Lieselotte Plank**

Zitherfreunde Arion Linz

Maria Paulusberger

Zitherverein Edelweiß Salzburg

Franziska Zweckmayr

Erster Steyrer Zitherverein

Kornelia Schützenhofer

Erster Steyrer Zitherverein

Ehrenurkunde des VAMÖ für 60 Jahre:**Eduard Schwab**

Erster Steyrer Zitherverein

Nachrichten

WIR TRAUERN**Ing. Friedrich Weber 12.11.1919 bis 17.12.2009**

Friedrich Weber hat im Dezember 2009 für immer die Augen geschlossen.

Reg.Rat Ing. Friedrich Weber erlernte mit 13 Jahren das Zitherspiel und bildete sich nach dem Krieg am Konservatorium der Stadt Wien weiter.

Im Jahr 1936 trat er dem Zitherverein Harmonie Wien bei und gründete ein Jahr später das Zitherquartett Weber. Mit diesem Quartett wirkte er unter anderem auch in Live-Sendungen des Rundfunks mit. Er hat mit seiner Musik vielen Menschen schöne Stunden bereitet.

Kurt Cargnelli verstorben am 22. Dezember 2009

Kurt Cargnelli, seit über 50 Jahren Spieler und auch jahrelanges Vorstandsmitglied des Landstraßer Mandolinvereins TUMA und Mitglied des VAMÖ, ist nach langer, schwerer Krankheit am 22. Dezember 2009 verstorben.

Die Mitglieder des LMV Tuma trauern mit seiner Familie und werden stets sein Andenken bewahren

Art van Damme gestorben

Art van Damme, der bekannte Jazz-Akkordeonist geb. 9.04.1920 verstarb am 15.02.2010

Nachrichten

KAUF - TAUSCH**Akkordeon zu verkaufen**

Verkaufe ein **72-bässiges Hohner-Akkordeon**, nicht viel gespielt.

Neupreis € 1.380,00.

Bei Interessen wenden Sie sich bitte an

Lore Schöller, Tel.: (1) 276 21 57

Akkordeon zu verkaufen

Bugari, Bajan Activa, Bj ca 1995, B-Griff Convertor, parallel (nicht russisch) 442 Hz.

Re 4chörig, 16, 8, 8, 4 mit Casotto, OHNE Tremolo, Li 16, 8 + Oktavkoppel, Kinnregister.

Sehr guter Zustand, leicht verstimmt aber technisch top. VB €6.500,00.

Auskünfte bei Lukas Schmied, mail schmied.lukas@gmail.com

Bandoneon zu verkaufen**1941re „Alfred arnold“-Bandoneon.**

144töniges Einheitsbandoneon, keine rheinische Tonlage.

Zustand altersentsprechend gut, leicht verstimmt, Ventile müssen überholt werden,

Mechanik und Federn in top-Zustand.

VB €3.000,00

Auskünfte bei Lukas Schmied, mail schmied.lukas@gmail.com

Notensuche:

Erika Buchsteiner sucht folgende Noten:

- 1.) Wiener Arion-Verlag (Verleger Franz Christ), Heft Nr. 2600 – Nach der Jagd (3. Stimme)
- 2.) Wiener Arion-Verlag, „Steirer-und Alpenlieder-Potpourri“ Julius Thonhofer (3. Stimme)
- 3.) Musikverlag Fanny Munzar, Heft 276, Josef Bienfuss, „Wann bei uns Kirta is“. Elegiestimme
- 4.) Musikverlag Fanny Munzar, Heft 262: „Am Kitzendorfer Kirta“, Elegiestimme

Sollte jemand helfen können, so möge er sich mit Erika Buchsteiner,
Kaiblingstraße 11,
8967 Haus
in Verbindung setzen.

Leserforum

Briefe an die Redaktion



Musiker und Mitarbeiter gesucht:

Das Neue Favoritner Mandolinenorchester sucht Musiker und Mitarbeiter zwecks Aufbau einer Nachwuchsgruppe. Musizieren macht Spaß und ist eine äußerst attraktive und kreative Freizeitbeschäftigung.

Ausgebildete Musiker oder jene die es noch werden wollen, können sich bei uns im Probenlokal 1100 Wien, Herzgasse 15-19 melden.

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Zeit von 19 - 21 Uhr 30.

Auch telefonisch sind wir unter

688 11 00 (Hr. Pilhatsch),

688 76 78 (Fam. Vanorek)

erreichbar und geben gerne genauere Auskünfte.

Unsere Internetadresse ist: office@mandolinen.at

Homepage: www.mandolinen.at

Bevorzugte Instrumente sind: Mandoline, Gitarre und Schlagzeug. Das Beherrschen der Geige oder Zither oder eines anderen Instrumentes wäre eine hervorragende Basis um ohne größere Probleme auf die Mandoline umzusteigen.

Lernwillige können das Mandolinenpiel in geeigneter Form, unter fachlicher Betreuung erlernen. Einfach einmal ausprobieren!

Gerhard Pilhatsch;

Obmann des Neuen Favoritner Mandolinenorchesters

Komponistenanfrage

Gerhard Pilhatsch bittet um Hilfe:

Wer hat Informationen über Rudolf Krebs (1907-1962), Pseudonyme Ralf Crevetti, Georg Clausnitzer. Werke: Donkosakenmarsch, Donna Juanita, Heiteres Intermezzo, Schwäbische Ouvertüre, Schwarze Augen, Tarantella Napolitana, Valse Capriccio, Italia-Marsch, Katka-Polka.

Nähere Daten werden für die Zusammenstellung einer kleinen Biografie gebraucht.

Wenden sie sich bitte an

Gerhard.Pilhatsch@aon.at

LESERBRIEF

Um eine peinliche Unstimmigkeit aus der Welt zu räumen, hat der Autor des Leserbriefes der Ausgabe 1/2010 um Veröffentlichung des folgenden Schreibens ersucht. Die Redaktion hofft, dass damit allen Lesern der „VAMÖ-Nachrichten“ klar ist, dass Hans Haslinger aus schwerwiegenden Gründen nicht am Verbandstag teilnehmen konnte und diesem nicht aus Jux und Tollerei fernblieb.

Nachtrag zu „Briefe an die Redaktion“ der Ausgabe 1. Quartal/2010:

Es betrifft den Satz

„Hans Haslinger selbst war ja am Vortrag mit eventuellen Erläuterungen verhindert – er hatte zu diesem Zeitpunkt wahrlich anderes im Kopf“.

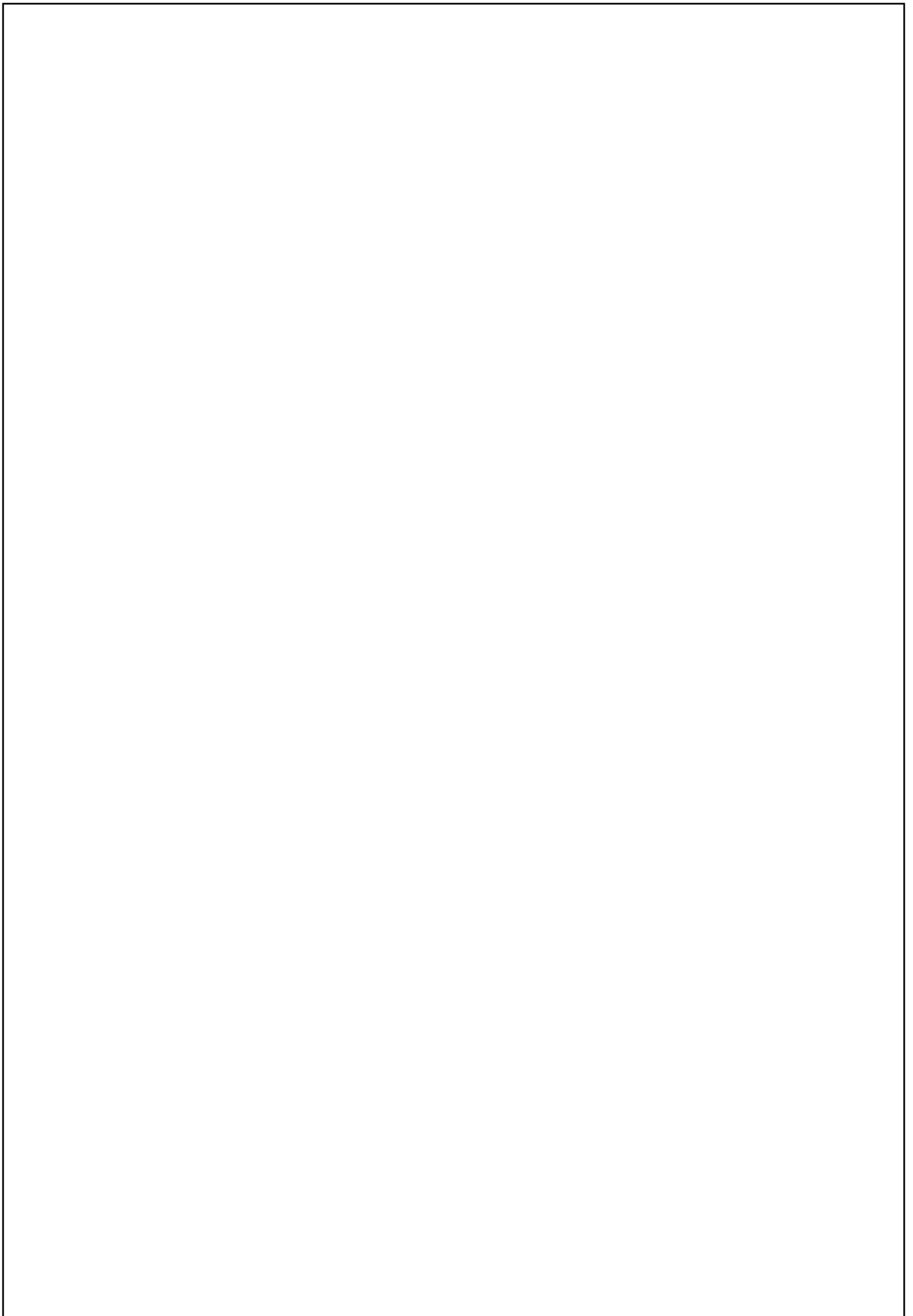
Dieser fett gedruckte Teil soll daher klar gestellt werden, um Missverständnisse auszuschließen.:

Jenen Teilnehmern am Verbandstag die von der schweren Operation von Hans Haslinger gewusst hatten, war der Sinn dieser sprachlichen Formulierung sicher verständlich. ABER jenen Teilnehmern oder auch Lesern dieses Briefes, die von der Operation keine Kenntnis hatten, könnte diese Aussage unklar oder auch Anlass für ein Missverständnis gewesen sein.

Aus dem schriftlichen Bericht von Hans Haslinger über die „Wiener Zither“ selbst, war mit seinem persönlichen Befinden ja kein Zusammenhang herstellbar. Damit sollte der Sinn dieser Aussage klargestellt sein.

Der weitere Inhalt dieses Briefes – nämlich die fehlende universitäre Ausbildung für die Wiener Stimmung in Wien - sollte bewusst auf einen leider immer noch bestehenden Umstand hinweisen, für den es jedoch auch Positives zu berichten gibt – allerdings außerhalb von Wien.

HeZa



VAMÖ-Büro (auch für Redaktion)	VAMÖ Fischerstiege 4/3/5 1010 Wien
Telefon:	(01) 533 91 65 Nur Samstag von 9 bis 11 Uhr
FAX:	(01) 533 91 65 durchgehend möglich
Email-Büro	office@vamoe.at
Redaktion Volksmusik	redaktion@vamoe.at
Mitgliederverwaltung Mitglieder In- und Ausland Abo-Verwaltung	mitgliederverwaltung@vamoe.at
Hermine Kaleta Fachgruppe Akkordeon Akkordeon-Wettbewerb	kaleta@vamoe.at
Herta Habersam-Wenghoefer Fachgruppen- und Seminarleitung Mandoline/Gitarre VAMÖ-Konzerte	habersam@vamoe.at
Johann Haslinger Fachgruppenleitung Zither Wiener Besaitung	haslinger@vamoe.at
Ilse Bauer-Zwonar Fachgruppen- und Seminarleitung Zither Standardbesaitung	bauer-zwonar@vamoe.at
Mag. Andreas Hörmann Seminarleitung Zither Wiener Besaitung	hoermann@vamoe.at
Homepage des VAMÖ	www.vamoe.at

Wollen Sie
VAMÖ - Mitglied
werden?

Wollen Sie ein Kon-
zert, eine Veran-
staltung anmelden?

Haben Sie eine interes-
sante Nachricht für
unsere Leser?

Wollen Sie Ihren
Verein, Ihre Spiel-
gruppe vorstellen?

***...dann verwen-
den Sie bitte die
nebenstehenden
Kontakte!***

Impressum –Offenlegung

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und –vereine Österreichs kurz VAMÖ
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. **Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051**

Vorstand:

Präsidentin: 2. Ltg. Präs. Marianne Klicka, Vizepräsident: LAbg. a.D. Gerhard Göbl
Vorsitzende: Prof. Hermine Kaleta, Vorsitzende-Stellvertreter: Herta Habersam-Wenghoefer, Ilse Bauer-Zwonar.

Schriftführerin: Martha Schuberth, Kassier: Mag. Wilhelm Neubauer.

Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik.

Druck: DONAU-FORUM, Wien 2300

Einzelpreis: EURO 13,— ganzjährig mit Postzustellung.

Erscheint alle drei Monate, im ersten Quartalsmonat.

Redaktionsschluss für Ausgabe Q3-2010: Freitag, 21. Mai 2010

Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon **und** FAX: (01) 533 91 65

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen.
Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder Auszugsweisen, unentgeltlichen Veröffentlichung
vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.